

Trainer Dittberner: Wir werden noch stärker sein als in der Vorsaison

Kehrt Kaladic zum SV Lurup zurück?

In den meisten Vereinen der Hamburger Fußball-Verbandsliga sind die Fragen, wer kommt und geht, noch unbeantwortet. Nicht so beim SV Lurup. „Noch nie war bei uns zu einem so frühen Zeitpunkt alles unter Dach und Fach wie in diesem Jahr“, sagt Ligabeauftragter Friedrich Müller. Dabei deutet sich sogar noch eine Verstärkung an, denn Manuel Kaladic hat bei Altona 93 keinen Vertrag mehr erhalten und möchte gerne zum SV Lurup zurückkehren.

Hier hatte er vor zwei Jahren seine erfolgreichste Saison, und die guten Beziehungen zum SV Lurup hat er nie aufgegeben. Wenn Altona nicht spielte, sah er sich die Spiele seiner Luruper Freunde an. Aber nach allen negativen Erfahrungen ist Friedrich Müller vorsichtig: „Ich bestätige den Wechsel erst dann, wenn alle Unterschriften geleistet sind und ich den Pass in Händen habe.“ Käme Kaladic zurück, würde die Mannschaft spielerisch noch stärker sein. Aber auch so meint Trainer Oliver Dittberner: „Unsere Ausgangsposition ist zu Beginn der neuen Spielzeit besser als

im vorigen Jahr. Zur eingespielten Mannschaft kommen mit Torwart Sascha Lambertz von Concordia und Christian Paulsen vom Barsbüttler SV noch zwei talentierte Spieler.“ Außerdem hat Lurup mit Co-Trainer Andree Fincke, der noch ein-



Kehrt Manuel Kaladic von Altona 93 zum SV Lurup zurück?

mal „angreifen“ will, einen spielstarken Mann im Hintergrund, der eine Leitfigur für junge Leute ist.

Zum Können kommt in Lurup die Begeisterung. Warum sich so viele gute Spieler für den SV Lurup entscheiden und warum

so viele junge Talente Interesse zeigten, in Lurup zu spielen, begründete erst vor kurzem der



Kai Windscheid gehört zu den langjährigen und zuverlässigen Spielern beim SV Lurup.

erfahrene Kai Windscheid vor Förderern der Liga: „Erstens haben wir mit Oliver Dittberner und Andree Fincke Supertrainer, zweitens sind das Stadion und die Trainingsbedingungen am Blomkamp ideal und – was mich betrifft – macht es Spaß, mit jungen Spielern zu arbeiten und deren Entwicklung zu ver-

folgen.“

Die sportlichen Bedingungen sind so, wie man sie sich nur wünschen kann. Jetzt arbeitet Friedrich Müller mit seinem Mitarbeiterstab daran, die wirtschaftlichen Bedingungen zu schaffen, um nicht in der Frage eines möglichen Aufstiegs in die Oberliga in Verlegenheit zu geraten. Noch ist zum Beispiel die Brust auf den Trikots für Werbepartner frei. Um professionellere Bedingungen zu schaffen, ist viel ehrenamtliche Arbeit nötig. Friedrich Müller, Uwe Petersen und Georg Bauer sprechen mit Geschäftsleuten, um über Bandenwerbung, Anzeigen in einer weiter verbesserten Stadionzeitung oder auf Plakaten das Fundament zu verbreitern. Club der Hundert, Tippgemeinschaft und die Helferinnen im VIP-Bereich gehören ebenfalls zu diesem Konzept, das dem Leistungssport in Lurup den Weg bereitet. Übrigens: Am 3. Juli beginnt das Training. Trotz der Kürze der Sommerpause freuen sich Dittberner und Finckes Akteure schon jetzt auf die neue Spielzeit.